

ZWEITZEUGEN e.V.

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2022

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts ›Steuerbegünstigte Zwecke‹ der Abgabenordnung. Zweck des Vereins ist die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens. Speziell verfolgt der Verein den Zweck, Antisemitismus und Rassismus aktiv vorzubeugen und insbesondere junge Menschen für das Thema zu sensibilisieren.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch (vgl. ausführlich § 3 der Satzung):

1. die Dokumentation von Lebensgeschichten von Zeitzeugen des Holocaust,
2. die Förderung einer lebendigen Erinnerungskultur an die Zeit des Nationalsozialismus, beispielsweise in Form von Ausstellungen, didaktischen Konzepten und Veröffentlichungen,
3. Aufklärungsmaßnahmen insbesondere in Schulen, mit Schulklassen (ab der vierten Jahrgangsstufe) und Jugendgruppen,
4. die Durchführung und Veröffentlichung wissenschaftlicher Forschungsvorhaben.

Kurzzusammenfassung über die wichtigsten inhaltlichen Entwicklungen im Verein:

Zweitzeugen e.V. hat im letzten Jahr wichtige Fortschritte in der inhaltlichen Weiterentwicklung erzielt. Im Fokus stand dabei die **Förderung des Schwerpunkts Hand/Kopf**, um die Kontinuitäten von Antisemitismus zu erkennen und zu bekämpfen. Es wurden Schulungen und Workshops entwickelt, um das Bewusstsein für dieses Thema zu stärken und um Gegenmaßnahmen zu entwickeln.

Ein weiterer Schwerpunkt war der Ausbau der Förderung von **Barrierefreiheit**. Hier wurden Pilotprojekte umgesetzt und Materialien entwickelt, um die Barrierefreiheit zu verbessern. Im Bereich Fußball wurden Sonderformate wie "Football meets history", "Erinnerung für Morgen" und "Zusammen 1" durchgeführt, um die Bedeutung von Erinnerung und Gedenken im Sport zu verdeutlichen.

Im Bereich digitale Vermittlung wurden 4 **Digital Storytellings**, eine Episode in Leichter Sprache, ein Lerntool und eine weitere Staffel des **ZWEITZEUGEN-Podcast** entwickelt, um die Geschichten von Zeitzeug*innen auch digital erlebbar zu machen. Ein hybrides Konzept wurde entwickelt, um auch in der digitalen Welt mit den Nutzern in Kontakt zu treten.

Ein neues Konzept für die **Multiplikator*innen** wie Lehrkräfte und Sozialarbeiter*innen wurde entwickelt und umgesetzt, das auf die Bedürfnisse und Interessen der Zielgruppe zugeschnitten ist. Auch das **Ausstellungskonzept** wurde überarbeitet und verbessert.

Zusätzlich wurden alle **Interviews** mit noch lebenden Zeitzeugen in fünf Heften veröffentlicht, um deren Erinnerungen und Erfahrungen zu bewahren. Im Bereich Wissenschaft wurden wichtige Erkenntnisse gewonnen und in Forschungsprojekten umgesetzt.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Umsetzung einer Social-Media-Schulung, um die Präsenz des Vereins in den **sozialen Medien** zu verbessern und eine bessere Kommunikation mit der Öffentlichkeit zu ermöglichen.

Dies wurde im Jahr 2022 wie folgt umgesetzt:

1. Dokumentation der Lebensgeschichten von Zeitzeugen des Holocaust und deren Veröffentlichungen

Im Jahr 2022 wurden sechs Interviews mit Zeitzeug*innen des Holocaust wissenschaftlich aufbereitet und als Magazine veröffentlicht: Hermine Liska, Herta Goldmann, Peter-Paul Klinger, Margot Friedländer, Tamar Dreifuß und Peter Finkelgrün.

Durch die Zeitzeug*innenarbeit wird verhindert, dass der Holocaust – gerade in Bezug auf die persönlichen Schicksale – in Vergessenheit gerät. Die Dokumentation der Lebensgeschichten einer alternden Generation ist eine wesentliche Grundlage für die nachhaltige Förderung lebendiger Erinnerungskultur. Die dokumentierten Interviews werden anschließend aufgearbeitet und in Form von Veröffentlichungen zugänglich gemacht. Auf diese Weise wird unmittelbar eine gegenseitige Toleranz gefördert sowie Rassismus und Antisemitismus vorgebeugt.

Für den ZWEITZEUGEN-Podcast ›Geschichten, die bleiben‹ wurde die zweite Staffel mit sechs regulären Erzählungen der Zeitzeug*innen Geschichten und zwei Sonderfolgen aus der Bildungsarbeit veröffentlicht. In den Sonderfolgen begleiten die Zuhörer*innen eine Auszubildenden-Gruppe zu der Gedenkstätte ›Kinder vom Bullenhuser Damm‹ und eine Grundschulklasse aus Köln bei einem Projekttag an ihrer Schule.

Kontaktpflege zu den Zeitzeug*innen und deren Familien:

Für noch lebenden Zeitzeug*innen oder aber für die hinterbliebenen Familien, gibt es eine Ansprechperson im Verein. Auf diese Weise bekommen diese Zeitzeug*innen regelmäßig Post. Der Kontakt zu den Zeitzeug*innen und/oder ihren Familien wird, soweit dies möglich ist, regelmäßig telefonisch, per E-Mail und durch Besuche gepflegt.

Zudem wurde 2019 als Unterstützung der vereinsinternen Ansprechpersonen eine (Trauer-)Begleitung der Ehrenamtlichen entwickelt und eingerichtet, die seither bei Todesfällen der Zeitzeug*innen Begleitung anbietet und Nachrufe und Gedenkmomente an die*den Verstorbenen koordiniert. Die Geschichten der Verstorbenen werden durch Vereinsmitglieder weitergetragen. Im Oktober 2022 verstarb die Zeitzeugin Hannah Pick-Goslar.

Im Rahmen der Schulprojekte können Schüler*innen zudem Briefe an die Zeitzeug*innen schreiben. Diese werden regelmäßig an die Überlebenden, die teilweise in Israel leben bzw. bei verstorbenen Zeitzeug*innen an die Nachfahren übergeben. Im Jahr 2022 konnten 2.476 Briefe von Schüler*innen durch den Verein versendet werden.

Qualitätssicherung:

In allen Teams und Bereichen des Vereins stand das interne Qualitätsmanagement und die Automatisierung und Optimierung von Prozessen im Fokus. Hierzu wurden u.a. die Methodik und Analyse der Evaluation der Bildungsarbeit überarbeitet und ausgeweitet.

Es werden teamspezifische Jahreszielen entwickelt, deren Erreichungsgrad in regelmäßigen Teamleiter*innen-Konferenzen besprochen und diskutiert wird. Für die regelmäßige interne Kommunikation wird Slack als zentrales System von Teams, Projektgruppen und für Einzelgespräche genutzt. Das Team "Interne Entwicklung" verantwortet und aktualisiert regelmäßig das Vereinshandbuch, in dem sich zentral und zugänglich alle relevanten Beschreibungen der Aufgabenbereiche, Leitfäden, Jahresziele etc. befinden. Das Handbuch dient auch als zentrales Instrument zur Einarbeitung neuer Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen.

Im Jahr 2022 wurde erneut eine ausführliche Wirkungsanalyse durchgeführt und in unserem Jahresbericht veröffentlicht. Hierzu wurden alle Teilnehmer*innen einer Bildungseinheit schriftlich befragt. Die Auswertung dient der Qualitätssicherung und Sicherstellung der nachhaltigen Wirkung der Arbeit von ZWEITZEUGEN e.V..

2. Die Förderung einer lebendigen Erinnerungskultur an die Zeit des Nationalsozialismus, beispielsweise in Form von Ausstellungen und Veranstaltungen

2022 haben wir die seit 2011 bestehende ZWEITZEUGEN-Ausstellung vollständig neu gedacht und entsprechend überarbeitet: Während bisher verschiedene (Über)Lebensgeschichten in Form von Portraits kommentarlos ausstellt und lediglich für Erwachsene mit entsprechendem Hintergrundwissen zugänglich waren, ist die neue Konzeption speziell für Kinder und Jugendliche entstanden. Mit dem Titel ›Werde Zweitzeug*in‹ richtet sich unsere Ausstellung somit erstmals direkt an Jugendliche, die mit der ZWEITZEUGEN-Ausstellung eigenständig zu Zweitzeug*innen werden können: Sie folgen einer (Über)Lebensgeschichte, lernen sie intensiv kennen, machen sich zu übergreifenden Themen, finden eigene Positionen und überlegen schließlich selbst, wie sie als Zweitzeug*innen für eine aktive Zivilgesellschaft eintreten können. Um schon vorab zu prüfen, wie die Ausstellung bei ihrer Zielgruppe ankommt, haben wir einen kleinen Teil als Test-Ausstellung in der Geschwister-Scholl-Schule in Detmold aufgebaut und mehrere Klassen zu einem Besuch

eingeladen: Die Jugendlichen zwischen 14 und 16 Jahren lernten dabei die (Über)Lebensgeschichte von Dr. Leon Weintraub kennen und konnten ihr Wissen über Kontinuitäten von Antisemitismus vertiefen. In 4 Workshops wurden 78 Kinder und Jugendliche erreicht.

Für sechs Wochen wurde ab dem 2. September 2022 zudem eine kleine Ausstellung im Kulturhafen der Stiftung für Heerdt in Düsseldorf. Auf zwei großen Bannern wurden die (Über)Lebensgeschichten der Zeitzeuginnen Henny Brenner und Eva Weyl dargestellt.

3. Aufklärungsmaßnahmen insbesondere in Schulen, mit Schulklassen (ab der vierten Jahrgangsstufe) und außerschulischen Jugendgruppen sowie die Erarbeitung didaktischer Konzepte und Materialien:

Im Jahr 2022 führte ZWEITZEUGEN e.V. zahlreiche Projekte an Schulen und außerschulischen Bildungsstätten durch. Unser Bildungsprogramm bietet eine Antwort auf die Frage, wie Erinnerung in Zukunft auch ohne Zeitzeug*innen und insbesondere mit jungen Menschen im Hier und Jetzt gelingen kann. Unser gemeinnütziger Verein ZWEITZEUGEN e.V. ist anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe und betätigt sich vor allem in den Bereichen historisch-politische Bildungsarbeit, Holocaust-Education und Antisemitismusprävention.

Im Jahr 2022 konnten insgesamt 246 analoge, 3 digitale Workshops und 3 Blenden-Learning Workshops mit Kindern und Jugendlichen realisiert werden. Es nahmen 6.033 Kinder und Jugendliche teil.

2022 konnten wir durch eine Modellprojektförderung der LWL-Sozialstiftung erstmals Workshops an Förderschulen der Förderschwerpunkte Hören und Kommunikation sowie Sehen durchführen. An der Martin Bartels Schule in Dortmund wurden neun sehbeeinträchtigte Jugendliche zu Zweitzeug*innen von Michaela Vidláková und erstellten ihr eine ganz persönliche AudioBotschaft. In drei Workshops an der Rheinisch Westfälischen Realschule in Dortmund wurden 26 hörbeeinträchtigte Jugendliche zu Zweitzeug*innen. Im Rahmen dieser Förderung entwickeln wir unsere Methoden, unser Material und unsere didaktischen Angebote kontinuierlich zielgruppenspezifisch weiter: beispielsweise durch die Verwendung von Tastgegenständen, interaktivem Material und Materialien in Leichter Sprache.

Aus den bisher erarbeiteten digitalen Angeboten erwuchs das digitale Unterrichtskonzept und die digital Storytellings. Mit dem sogenannten Zweizeugen+-Angebot können Schulen und Bildungseinrichtungen selbstständig und digital gestützt Zweizeugen-Bildungsarbeit in die Unterrichtsgestaltung einbinden oder einen Besuch durch ZWEITZEUGEN e.V. vor- und nachbereiten.

Weiterhin umfasst unsere Bildungsarbeit besondere Projekte und Formate, wie beispielsweise das Projekt ›Zweitzeug*innen im Fußball‹, bei dem die Workshops in den Lernorten großer Bundesligisten stattfanden und das Festival Talenttage Ruhr, bei dem ZWEITZEUGEN e.V. 10 Workshops an Schulen und eine Zeitzeug*innen-Gespräch organisierte und durchführte.

Die zweite Kernzielgruppe bilden sogenannte Multiplikator*innen (Pädagog*innen und Sozialarbeiter*innen der historisch-politischen Bildung und Holocaust Education). 2022 fanden 4 Fortbildungen für Multiplikator*innen und 8 für Erwachsene statt. Weiterhin erschien die 2. Staffel des ZWEITZEUGEN-Podcasts mit sechs Folgen.

Unsere Kooperationsschulen

Im Jahr 2022 zählen wir insgesamt 21 ZWEITZEUGEN-Schulen zu unserem Netzwerk. Mit diesen setzen wir in dreijährigen Kooperationen in individueller Absprache mindestens einmal im Jahr gemeinsam Workshops um. Zusätzlich zu diesem Angebot für Kinder und Jugendliche, steht den ZWEITZEUGEN-Schulen jährlich eine digitale Infoveranstaltung zur Verfügung, die gerne für Elternabende genutzt wird; alternativ sind Formate für Lehrkräfte möglich. Wir freuen uns, dass wir im Jahr 2022 neue Kooperationsverträge mit der Arnold Freymuth Gesamtschule in Hamm, dem Berufskolleg Senne, dem Gymnasium an der Corveystraße in Hamburg und dem Max Windmüller Gymnasium in Emden schließen konnten!

Didaktische Konzepte und Materialien

Die bestehenden Interviews werden laufend altersgerecht aufbereitet. Sie werden gekürzt und chronologisch geordnet, da die Zeitzeug*innen in den Interviews häufig zwischen Erzählsträngen wechseln. Es werden Illustrationen für jedes Heft angefertigt sowie Fußnoten und erklärende Texte speziell für Kinder und Jugendliche verfasst. Zudem gibt es einen Arbeitsteil mit Aufgaben für die Kinder und Jugendlichen. Sie beantworten tiefergehende Fragen zum Interview, erklären Bedeutungen von Zitaten und können teilweise ihre Antworten kreativ verfassen, wie etwa durch Malen. Die Kinder und Jugendlichen nehmen die Hefte anschließend mit nach Hause mit dem

Auftrag die Geschichte weiterzuerzählen. Der Gedanke der Völkerverständigung kann so über die Projektgrenzen hinaus weitergetragen werden.

2022 wurden 4 Lebensgeschichten als Digital Storytelling auf der Lernplattform werde-zweitzeuge.de erstellt und veröffentlicht: Elisheva Lehmann, Henny Brenner, Erna de Vries und Erna de Vries als barrierearme Variante in Leichter Sprache und geeignet für Screenreader. Als Digital Storytelling verstehen wir das Erzählen einer Geschichte durch multimediale Aufbereitung. Die Lebensgeschichten können durch Fotos, Illustrationen, Texte, Audiozitate und Videos eigenständig von Kindern und Jugendlichen erarbeitet werden.

4. Die Durchführung und Veröffentlichung wissenschaftlicher Forschungsvorhaben

Der Verein arbeitet mit Einrichtungen, Lehrstühlen und Wissenschaftler*innen verschiedener Universitäten zusammen. Dazu gehört die Vorstellung des Vereins und der didaktischen Methoden, die explizit in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs eingebracht und dort diskutiert wurden. Neben gemeinsamen Publikationsprojekten folgen aus diesen Kooperationen Impulse für neue Methoden oder Formate, die in die Vereinsarbeit integriert werden, oder die gemeinsame Organisation von Projekt Seminaren für Studierende.

5. Sonstige Aktivitäten

Kommunikation / PR

Das Team Kommunikation ist in die Bereiche Social Media (Instagram, LinkedIn, YouTube), Newsletter, Webseite und Pressearbeit aufgeteilt und wird von zwei Teamleitungen betreut und organisiert. Der Bereich Social Media wird durch Ehrenamtliche sowie eine geringfügig Beschäftigte bearbeitet. Durch regelmäßige Treffen und Telefonate tauschen sich die Ehrenamtlichen über relevante Themen aus. Der Verein versucht jeden Aufgabenbereich mit mindestens zwei Personen zu besetzen, um die Öffentlichkeitsarbeit strukturiert und professionell umzusetzen und um Vertretungsmöglichkeiten zu schaffen.

Kommunikationskanäle:

Mitglieder-Newsletter

Multiplikator*innen-Newsletter

Quartals-Newsletter an alle Interessierten

Vereins-Website

Instagram, LinkedIn, YouTube

Sonstige ganzjährige Aktivitäten

Ganzjährig war der Verein bei verschiedenen Anlässen vertreten, insbesondere Gedenkveranstaltungen sowie Netzwerkveranstaltungen im Bereich der Bildungs- und Erinnerungsarbeit.

Ganzjährig hielten Mitarbeitende und Ehrenamtliche Vorträge im nicht-wissenschaftlichen Kontext zur Notwendigkeit einer lebendigen Erinnerungskultur und zur Förderung von gegenseitiger Toleranz und des Völkerverständigungsgedankens. Dies umfasst auch Vorträge zum Bildungskonzept des Vereins, das zunehmend Anerkennung erfährt.

6. Kooperationen

Für eine möglichst effektive und nachhaltige Umsetzung des Vereinszwecks konnten 2022 wichtige Kooperationspartner*innen gewonnen werden.

UNSERE HAUPTPARTNER*INNEN DES JAHRES 2022 (ALPHABETISCH SORTIERT)

Aktion Mensch

Gefördert insbesondere von der Aktion Mensch haben wir das dritte Jahr des Bildungsprojekts ›Zweitezug*innen im Fußball‹ erfolgreich gestaltet. Die Demokratiebildung mitten in Deutschlands größten Fußballstadien zusammen u.a. mit den FußballLernzentren von Borussia Dortmund und Borussia Mönchengladbach bietet spannende Zugänge für Kinder und Jugendliche, auch mit Lern und Sprachförderungsbedarf.

Ashoka

Unsere Geschäftsführerin Sarah Hüttenberend wird bis 2023 von dem Netzwerk Ashoka gefördert, das Changemaker zusammenbringt, um den gemeinschaftlichen Einsatz für gesellschaftliche Veränderungen zu fördern. Für unseren Verein bedeutet dies, neben dem Netzwerk, eine professionelle Begleitung und Beratung und nicht zuletzt auch eine finanzielle Unterstützung für die hauptamtliche Tätigkeit.

Das Paritätische Jugendwerk NRW

Seit 2019 berät, vernetzt und unterstützt uns das PJW NRW im Rahmen der Förderungen, Fortbildungen und bei der Interessensvertretung gegenüber Politik und Verwaltung. In gemeinsamen Förderprojekten konnten wir insbesondere unsere Arbeit mit außerschulischen

Partner*innen aufbauen und 2022 unser neues Blended LearningFormat testen und evaluieren.

Die Antisemitismusbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen
2022 förderte die Antisemitismusbeauftragte des Landes Nordrhein Westfalen, Sabine Leutheusser Schnarrenberger, erneut unsere ZWEITZEUGEN Bildung an schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen.

LWL-Sozialstiftung

Unsere barrierefreie Bildungsarbeit wird insbesondere von der LWLSozialstiftung gefördert. 2022 führten wir Pilotprojekte an zwei LWLFörderschulen mit seh- und hörbeeinträchtigten Jugendlichen durch. 2023 werden wir mit weiteren LWL-Förderschulen zusammenarbeiten.

Meyer-Struckmann-Stiftung und NRW-Stiftung

Die Förderungen der Meyer-Struckmann-Stiftung und NRW-Stiftung ermöglichten die hochwertige Neuentwicklung und Produktion unserer Wanderausstellung. Diese feierte im Januar 2023 ihre Premiere im Landtag NRW. In die Entwicklung der Ausstellung flossen außerdem Fördergelder der Sammelspende der Gäst*innen im Rahmen der JUVE Awards 2021.

RheinEnergie Stiftung Jugend, Beruf und Wissenschaft

Die Förderung der RheinEnergie Stiftung Jugend, Beruf und Wissenschaft ermöglicht zahlreiche kreative und mehrtägige ZWEITZEUGEN Workshopformate in Köln. Dank dieser Förderung können wir Synergien zwischen schulischen wie auch außerschulischen Einrichtungen, Förder und Netzwerkpartner*innen in Köln schaffen und insbesondere sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche der Metropole am Rhein erreichen.

Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

Wir haben gelernt, dass unsere Arbeit bisher abhängig von in Präsenz stattfindenden Bildungsprojekten ist. Für mehr Unabhängigkeit, Zugänge und Wirkung haben wir 2022 gefördert von der Stiftung Wohlfahrtspflege drei Digital Storytellings, ein erstes digitales Unterrichtskonzept so wie ein Visualisierungskonzept für Projekte der Kinder und Jugendlichen konzipiert und realisiert.

WEITERE FÖRDERPARTNER*INNEN DES JAHRES 2022 (alphabetisch sortiert)

- Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

- Architekt Christoph Damm
- Berns Gruppe
- Christian und Ulrike Reppekus Stiftung
- Dirk Grünewald Stiftung
- Ela Mo
- FESCH – das Forum Eltern und Schule
- GAG Immobilien AG
- Givio gGmbH
- Haniel Stiftung
- LVM Versicherungen
- Martin Luther Stiftung Ruhr
- Rotary Club Berlin Pariser Platz
- Rotary Club Hannover Leineschloss e.V.
- RuhrFutur gGmbH
- Signal Iduna Gruppe
- Sparkasse Recklinghausen Vest
- Verena Horstmann

Mitgliedschaften und Siegel

- Der Paritätische Wohlfahrtsverband NRW
- phineo Wirkt!-Siegel

7. Preise und Auszeichnungen

Wir freuen uns riesig über die im Jahr 2022 erhaltene Auszeichnung ›Aktiv für Demokratie und Toleranz 2022‹ durch die Bundeszentrale für politische Bildung. In diesem bundesweiten Wettbewerb wurden vorbildliche und nachahmbare zivilgesellschaftliche Projekte gesucht, die sich in den Themenfeldern des Bündnis für Demokratie und Toleranz bewegen: Demokratie,

Toleranz, Integration, Gewaltprävention, Extremismus und Antisemitismus. Von 313 Einsendungen hat die Jury die finale Auswahl von 57 Preisträger*innen aus 13 Bundesländern im Aktiv Wettbewerb 2022 gewählt. Wir erhielten ein Preisgeld von 6.000 Euro für unsere Bildungsarbeit.

Unser Unternehmensmitglied, die Signal Iduna Gruppe, wurde im vergangenen Jahr für unsere gemeinsamen ZWEITZEUGEN Workshops mit Auszubildenden mit dem Sonderpreis des InnoWards, der im Rahmen des Bildungskongress der Deutschen Versicherungswirtschaft (BIKO) verliehen wird, ausgezeichnet.

8. Der Verein in Zahlen

Vereinsleben in Zahlen

- 225 Vereinsmitglieder unterstützen 2022 die Vereinsarbeit.
- 144 Ehrenamtliche
- 18 Hauptamtliche (8,96 VZÄ) - (davon 2 in Elternzeit)

Gremien & Teams

Mitgliederversammlung

Vorstand & Geschäftsführung

Beirat

Teams:

Bildungsarbeit

Interviews (mit Team Zweitzeug*innen)

Ausstellungen & Veranstaltungen

Kommunikation

Interne Entwicklung

Fundraising & Netzwerk

Wissenschaftsarbeit